

Nm. zum Medardus gelesen.

Ernst Hardt, Weimar, zu Tantris Proben hier besucht mich; macht einen vortrefflichen Eindruck, über Vollmoeller, einst sein Freund; nun durch künstlerische Mißerfolge und verfehlte Spekulationen auf geschäftl. Gebiet ihm entfremdet.- Über Reinhardt, der 3 Jahre auf das eingereichte Stück H.s nicht antwortet u. s. w.

Dann Hans v. Zobeltitz (Velhagen u. Klasing).

Bei Mama mit O.; dort Jul. und Helene.- Verdüsterung außen und innen.-

24/10 Früh Ankunft des neuen Briefschanks.-

Spazieren, dann zu Speidels.

Nm. zum Medardus gelesen; und Notizen.

Mit O. Burg Loge „Romeo und Julia“. Else Speidel als Julia. Nicht gut, aber das Talent für andres (Lehmann Hartmann) unbezweifelbar. Die Vorstellung sonderbar verstaubt, wie eine Jugenderinnerung.-

Gehört das wenigste. Fühle wie ich seelisch dadurch herunterkomme.- Auch die häuslich-herzlichen Zustände getrübt.- All dies nimmt mir den Muth zum „Medardus“.-

25/10 S. Vm. spazieren.

Auseinandersetzung mit O.

Nm. zum Medardus meditirt und notirt.

Goethe über seine eignen Werke, Faust Band ausgelesen. Wie fühlt man sich da. Vom Genie will ich nicht reden; aber das Ethos. Welche Frommheit in höchstem Sinne! Auch mit 82 sein Tagewerk verrichten, als wär man 20.- Dies sind die tiefsten Gegensätze: Frommheit und Hypochondrie.-

26/10 Vm. spazieren. (Landtagswahl.)

Nm. Medardus neu begonnen.-

Dictirt Briefe.- Frau Frankfurter zur Jause.

Hugo und Gerty zu Besuch. Hugo recht deprimirt nach nervösen Herzzuständen, die er Sils Maria verdankt. Er war nicht ohne Befangenheit. Wir sprachen über seinen Zustand, über „Zwischenspiel“ u. a.-

Hr. Nowak (Neue Fr. Pr.) um Weihnachtsbeitrag und Feuilletons ersuchend. Ablehnend -

Zum Nachtmahl Dr. Samuely und Frau, Erna mit Gemahl, Grethe.

27/10 Vm. Besorgungen, zum Theil mit dem zufällig getroffenen Gustav.- Auch Rich. und Paula getroffen.-

Bei Mama zu Tisch. 8. Beethoven.-

Dictirt Hirtenflöte.